
Verordnung über Massnahmen zur Sanierung der Wohnverhältnisse in den Berggebieten

vom 1. Juni 1953 (Stand 30. September 2016)

Der Kantonsrat des Kantons Appenzell A.Rh.,

gestützt auf Art. 15 Abs. 2 des Bundesbeschlusses vom 3. Oktober 1951 über Massnahmen zur Sanierung der Wohnverhältnisse in Berggebieten¹⁾ sowie auf Art. 48 Ziff. 4 der Kantonsverfassung,

verordnet:

Art. 1

¹ Zur Auslösung der auf Grund des Bundesbeschlusses über Massnahmen zur Sanierung der Wohnverhältnisse in Berggebieten²⁾ für unsern Kanton bestimmten Bundesbeiträge wird erstmals ein Kredit von Fr. 24 000.– zur Verfügung gestellt. Weitere Kredite können im Rahmen der Finanzkompetenz des Kantonsrates³⁾ auf dem Budgetwege bewilligt werden.

Art. 2

¹ Die Aktion richtet sich nach den Vorschriften des Bundes sowie nach den nachstehenden Richtlinien:

- a) * Kantonsbeiträge werden nur geleistet für Projekte, die vom Bund subventioniert werden. Die Höhe des Kantonsbeitrages richtet sich nach den vom Bund zur Ausrichtung eines Bundesbeitrages erlassenen Bedingungen und beträgt drei Fünftel des auf Kanton und Gemeinde entfallenden Beitrages. Seine Zusicherung erfolgt unter der Voraussetzung, dass die betreffende Gemeinde die restlichen zwei Fünftel übernimmt.

¹⁾ Diesem Bundesbeschluss entspricht heute das BG vom 20. März 1970 über die Verbesserung der Wohnverhältnisse in Berggebieten (SR [844](#))

²⁾ Diesem Bundesbeschluss entspricht heute das BG vom 20. März 1970 über die Verbesserung der Wohnverhältnisse in Berggebieten (SR [844](#))

³⁾ Art. 48 Ziff. 12 Kantonsverfassung

* vgl. Änderungstabelle am Schluss des Erlasses

- b) * ...
- c) * Subventionsgesuche sind schriftlich und mit einem kurzen Projektbeschrieb versehen an das Departement Finanzen zu richten. Dieses nimmt eine Vorprüfung vor und fordert, sofern eine Beitragszusicherung möglich erscheint, die Pläne und Kostenvoranschläge an.
- d) Werden bereits geleistete Bundesbeiträge zurückgefordert, so können die entsprechenden Kantons- und Gemeindebeiträge ebenfalls zurückgefordert werden.
- e) * Das Amt für Immobilien entscheidet erstinstanzlich.

Art. 3 *

¹ Kantonsbeiträge können nur bis zum Inkrafttreten des Bundesbeschlusses vom 3. Oktober 2003 zur Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) zugesichert werden.

² Vor Inkrafttreten des Bundesbeschlusses zugesicherte Kantonsbeiträge werden auch nach Inkrafttreten des Bundesbeschlusses ausgerichtet.

Änderungstabelle - Nach Beschluss

Beschluss	Inkrafttreten	Element	Änderung	Lf. Nr. / Abl.
02.12.1974	02.12.1974	Art. 2 Abs. 1, b)	aufgehoben	aGS V/670 / 1974, S. 697
18.06.1984	01.01.1984	Art. 2 Abs. 1, a)	geändert	150 / 1984, S. 432
24.10.1994	01.01.1995	Art. 2 Abs. 1, e)	geändert	537 / 1994, S. 887
24.09.2007	01.01.2008	Art. 3	eingefügt	1030 / 2007, S. 1012
26.09.2016	30.09.2016	Art. 2 Abs. 1, c)	geändert	1316 / 2016, S. 1296
26.09.2016	30.09.2016	Art. 2 Abs. 1, e)	geändert	1316 / 2016, S. 1296

Änderungstabelle - Nach Artikel

Element	Beschluss	Inkrafttreten	Änderung	Lf. Nr. / Abl.
Art. 2 Abs. 1, a)	18.06.1984	01.01.1984	geändert	150 / 1984, S. 432
Art. 2 Abs. 1, b)	02.12.1974	02.12.1974	aufgehoben	aGS V/670 / 1974, S. 697
Art. 2 Abs. 1, c)	26.09.2016	30.09.2016	geändert	1316 / 2016, S. 1296
Art. 2 Abs. 1, e)	24.10.1994	01.01.1995	geändert	537 / 1994, S. 887
Art. 2 Abs. 1, e)	26.09.2016	30.09.2016	geändert	1316 / 2016, S. 1296
Art. 3	24.09.2007	01.01.2008	eingefügt	1030 / 2007, S. 1012